

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 10/003/2024

öffentlich

Fachbereich: Amt für Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Petra Tielboer/Matthäus Bialasinski	Datum: 22.01.2024 Az.: 10-23
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	15.02.2024	Kenntnisnahme

Sachstand Revitalisierungskonzept (Revitako) Erkrath-Unterefeldhaus

Finanzielle Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Organisation und Wirtschaftsförderung
Bearbeiter/in: Petra Tielboer/Matthäus Bialasinski

Datum: 22.01.2024
Az.: 10-23

Sachstand Revitalisierungskonzept (Revitako) Erkrath-Unterefeldhaus

Anlass der Vorlage:

Der Kreis Mettmann und die IHK Düsseldorf verfolgen mit dem Ende 2021 fertig gestellten Revitalisierungskonzept (Revitako) gemeinsam das Ziel, Gewerbebestandsgebiete zu ertüchtigen, um deren Marktfähigkeit zu erhalten bzw. zukunftsfester aufzustellen. Das Gewerbegebiet Erkrath-Unterefeldhaus dient als Pilotgebiet für Maßnahmen, die als Best-Practice Beispiele für die anderen Gewerbebestandsgebiete im Kreis Mettmann verstanden werden sollen. Somit dienen die Maßnahmen als Mehrwert für alle zehn kreisangehörigen Städte.

Dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus (AWKT) werden regelmäßig Fortschritte und Ergebnisse des Revitako vorgestellt, die zur Standortsicherung beitragen.

Sachverhaltsdarstellung:

In einem mehrmonatigen intensiven Abstimmungsprozess wurden zusammen mit der Stadt Erkrath und der IHK Düsseldorf auf Basis des Revitalisierungskonzeptes Schwerpunktthemen herausgearbeitet, die dazu beitragen, die Standortqualität zu erhöhen, wovon vor allem die Unternehmerschaft profitiert.

Aktuell werden von Seiten des Kreises Mettmann und der Stadt Erkrath zwei Themen (Klimaresilienz und Arbeitnehmermobilität) schwerpunktmäßig bearbeitet, mit denen die Attraktivität des Pilot-Gewerbegebiets Erkrath-Unterefeldhaus gesteigert werden soll.

a) Klimaresilienz

Nach intensiver Diskussion des Konzeptes seitens des Kreises Mettmann, der IHK Düsseldorf und der Stadt Erkrath wurde u. a. das Schwerpunktthema „Klimaresilienz“ in den Fokus gesetzt und die „Anpassung und Vergrößerung der vorhandenen Baumscheiben zur Schaffung einer höheren Klimaangepasstheit“ als eine Maßnahme identifiziert.

Nach verschiedenen Abstimmungsrunden erfolgte im Frühjahr 2023 durch den Kreis Mettmann die Ausschreibung zur Erstellung der Machbarkeitsstudie „Bäumen mehr Raum geben“ und die Beauftragung der MOLA Landschaftsarchitektur GmbH aus Düsseldorf. In einem ca. sieben Monate andauernden Prozess und unter Begleitung der Fachbereiche und Aufsichtsbehörden der Stadt Erkrath und des Kreises Mettmann konnte die Erarbeitung der Studie Ende Dezember 2023 abgeschlossen werden. Dem AWKT werden die Ergebnisse in der Sitzung am 15.02.2024 durch die Fa. MOLA vorgestellt.

In der Machbarkeitsstudie werden Möglichkeiten zur Schaffung von Klimaresilienz bei Baumstandorten aufgezeigt. Am Beispiel von konkreten Handlungsalternativen wird dargelegt, wie vorhandene Bäume gestärkt, bestehende Baumscheiben verbessert und neue Baumstandorte

in Hinblick auf Klimaanpassungsmaßnahmen im Pilot-Gewerbegebiet errichtet werden könnten.

Allerdings wird nur ein Teil der Handlungsalternativen im Gewerbegebiet Unterfeldhaus umgesetzt werden können. Beispielsweise muss das Niederschlagswasser des Straßenraums grundsätzlich in die Kanalisation geleitet werden und steht somit nicht für das Wassermanagement der Baumscheiben zur Verfügung. Diese Restriktion geht aus dem Trennerlass NRW und der Einstufung des Gewerbegebiets in Kategorie III hervor.

In den kommenden Monaten wird der Kreis Mettmann für die in der Machbarkeitsstudie präsentierten und kurzfristig umbaubaren Baumscheiben Leistungsverzeichnisse anfertigen lassen. Die Stadt Erkrath und der Kreis Mettmann werden die Ergebnisse der Studie auf Realisierung prüfen und eruieren, inwieweit die vorliegende Studie genutzt werden kann, um Fördermöglichkeiten, beispielweise aus dem Bereich Klimaanpassung, für eine Umsetzung zu aktivieren.

b) Arbeitnehmermobilität

Die Kreiswirtschaftsförderung beteiligte sich im Februar 2023 zusammen mit dem Kreis-Planungsamt und der Stadt Erkrath an einem Förderwettbewerb des Landesumweltministeriums, ways2work. Das geforderte Grobkonzept hatte die Jury überzeugt und wurde zur Teilnahme an der zweiten Wettbewerbsstufe zugelassen.

Im Zeitraum von Juni 2023 bis Dezember 2023 erarbeiteten die Kreis- und Stadtverwaltung zusammen mit einem externen Planungsbüro, IGS Ingenieurgesellschaft Stolz mbH, und mit fachlicher Unterstützung der IHK Düsseldorf ein passgenaues Mobilitätskonzept für das Pilot-Gewerbegebiet Erkrath-Unterfeldhaus. Die Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Analysen mündeten unter anderem in 34 Maßnahmensteckbriefen für das Gewerbegebiet.

Bis voraussichtlich Anfang März 2024 wird das Ministerium das erarbeitete Mobilitätskonzept bewerten und idealerweise für Erkrath-Unterfeldhaus eine Förderzusage aussprechen. Im Falle einer positiven Entscheidung, würden gemeinsam mit der Stadt Erkrath, dem Ministerium sowie der Bezirksregierung die konkreten Einzelmaßnahmen abgestimmt. Die Umsetzungen würden zu 80 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert, der Durchführungszeitraum wäre voraussichtlich von Herbst 2024 bis Herbst 2027. Über den weiteren Verlauf wird im AWKT berichtet.